

## Winterdienst am Angelgewässer

Je nach Wetterlage kann es im Fischwasser in den Wintermonaten zu lebensfeindlichen Situationen für Fische und andere Lebewesen, vorrangig im stehenden Gewässer, kommen.

Ausfallende Herbststürme, frühzeitige Eisbedeckung verbunden mit Schneefall, aber auch ein geringer Bestand an Wasserpflanzen sowie zu viel Lebewesen im Fischwasser können die Sauerstoffverhältnisse im Wasser gefährlich stark absinken lassen. Sauerstoffzehrung durch Fäulnisprozesse ist ebenfalls ein wesentlicher Aspekt bei der frühzeitigen Bewertung zur daraus drohenden Gefahr von Verlusten bis hin zur Ausstückerung (Totalverlust z.B. an Fischen und Krebsen) eines Gewässers. Aber auch ein zu hoher Anteil an freiem CO<sup>2</sup> kann zu lebensbedrohlichen Situationen im Fischwasser führen. Durch uns Laienchemiker jedoch nur zu vermuten; wir sind technisch zurzeit nicht in der Lage, den Wert zu messen. In der Regel beginnt bei Eisbedeckung Ende Januar die kritische Zeit. Aber durch ungünstige Wetterlagen begünstigt, kann schon viel früher eine bedrohliche Situation entstehen. Daher ist es wichtig und geboten, auch oder gerade im Winter, durch die jeweiligen Vereine frühzeitige Gewässerbegehungen durchzuführen.

Zu den am stärksten wintergefährdeten Gewässern im Bereich des KAV Oberhavel muss man folgende Gewässer zählen (im Verzeichnis unter P 14 - ):

- Beetzer See                                      Beetz (Verschlammung, wenig Pflanzenbewuchs)
- Kleine und Große Plötze                      Neuendorf im Sande (z.T. saures Schmelz- u. Quellwasser)
- Börner See                                        Borgsdorf nahe der B96 alt (Oberflächenwassereintrag)
- Waldsee Nassenheide
- Mühlenbecker See                              Mühlenbeck/Dameswalde (Flachwassersee)

Selbst durch die rechtzeitige Einleitung von Maßnahmen können Winterverluste nicht verhindert werden, wohl aber können wir einen Großteil des Bestandes an Fischen und Krebsen durch entsprechende geeignete Maßnahmen retten.

*Solche Maßnahmen sollten jedoch in Abstimmung mit dem KAVO und fachlicher Unterstützung des BWK Oberhavel geplant und durchgeführt werden. Benachrichtigungen bzw. Rückfragen können an die Geschäftsstelle oder den Kreisgewässerwart direkt gerichtet werden. Anträge auf finanzielle und materielle Unterstützung können ebenfalls abgerufen werden.*

Gleichfalls ist größtes Augenmerk auf die Sicherheit der zu legen. Eine Einweisung der Helfer vor Beginn der Arbeiten und die Unterweisung zu den Handlungen bei Notfällen (Notruf 112) ist selbstverständlich das A und O der Sicherheit. Das Betreten des Eises sollte niemals allein und nicht bei einer Kerneisdicke von unter 15 cm erfolgen. Entsprechende Hilfs- und Rettungsmittel sind vorzuhalten und bei Betreten der Eisfläche auszulegen (z.B. Leitern, Stangen) bzw. anzulegen (z.B. Seile, besser noch zusätzlich Rettungswesten bei Arbeiten mit der Kettensäge an Löchern/Wuhnen).